

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 5. Sitzung des 17. Studierendenparlaments, 14. Oktober 2009

Sitzungsleitung: Lisa, Benjamin, Maxi

Beginn: 18:52 Uhr

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Micha (AL Jura): Antrag für Bericht zum Studentenwerk
Stephan (Monarchisten): Antrag Bericht ErstiAG
Silvia (LuSt): Begründung für spät eingereichten Antrag
p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung des 17. StuPa vom 10.07.2009

Roman (SDS): Studkaldiskussion 5.4: hat auf informierenden Charakter und annäherndes Scheckkartenformat hingewiesen
p.A. Beschlossen

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums

UnAuf-Redaktionsausschreibung verschoben um Klärungsverfahren nicht zu verkomplizieren
pdf-Format bevorzugt (für Einsendungen)
Bitte ums Kurzfassen, Rauchverbot im Flur
Co-Referent für Publikation ist zurückgetreten
Rücktritt bei Jusos
bei Grünboldt ein Mandat ruhen gelassen, eines wieder aufgenommen

3.2 Bericht des RefRats von Katta

Finanzen: Treffen mit Darlehenskasse und Besprechung der Modalitäten bei evtl. Wiedereintritt; FinanzerInnentreffen mit anderen Asten; Vorbereitungen für Wirtschaftsprüferwechsel;

Soziales: Vorbereitung auf kommende Ausschreibungen; Teamtreffen des Sozialberatungssystems teilgenommen; Lektorat mit SSBS des neuen Sozialinfo (soll Ende 2009 online und als Print erscheinen); Teilnahme an Ersti-Infoveranstaltung in Adlershof; nach Co-ReferentIn gesucht

Kultur: um Konzerte und Veranstaltungsplanung gekümmert; Zukunftslösung bzgl. Besetzung gefunden; Beitrag auf einer Diskussionsveranstaltung in Hamburg gehalten

Hochschulpolitik: Beschäftigung mit Auftaktveranstaltung zum HU-Jubiläumjahr und mit studentischen AS-Listen durchgesetzt, dass eine Vertreterin der Verfassten Studierendenschaft ein Grußwort sprechen durfte; Workshop zu Hochschulpolitik gemacht; Befassung mit Exmatrikulationsandrohungen gegen Studierende der Erziehungswissenschaften; mit FU und TU vernetzt; Befassung mit Vermieter_innen-mieter_innen-Modell; personellen Umbau der Unileitung begleitet

FaKo: mit anderen Unis zusammen für Entschädigung der Studierenden und Sozialticket-Besitzer_innen wegen dem S-

Bahn-Chaos erfolgreich gekämpft; für die Ersti-AG an der Entwicklung des Studi-Portals Hugo mitgearbeitet; Informations Sessions in Adlershof und Mitte mitgestaltet und durchgeführt; mehrmalige Treffen mit Öffentlichkeitsabteilung der HU

PM & Datenschutz: Koordination mit anderen Asten bzgl. Des PM und Auswertung juristischer Beiträge dazu; Planung von Veranstaltungen; Artikel für ausländische Studierendenzeitschrift verfasst; Markenrechtsstreit der UnAuf mitbetreut; Besuch der Datenschutzfachtagung an der FU, derzeit keine_n Datenschutzbeauftragte_n

StuKi: aktive Mitgestaltung von Vorschlägen für Zielvereinbarungen im Rahmen der Auditierung „familienfreundliche Hochschule“

Publikation: 62. Ausgabe fertig gestellt; Beteiligung am Infomarkt der HU

Öffentlichkeitsarbeit: Studkal herausgegeben; Pressearbeit gemacht; mit Ersti Ag vernetzt; Infostand organisiert

AntiFa: ausgiebige Beschäftigung mit Konzept der „National befreiten Zone“; weiter eingearbeitet; Filmreihe mit Referat für AntiRa und Hummel-antifa geplant; Fragen zur ehemaligen Studentin Liselotte Hermann beantwortet; Beschäftigung mit dem HU-Vermächtnis „Generalplan Ost“ und versucht Ausstellung zu organisieren

Lehre und Studium: Einklageberatung und -betreuung, Überarbeitung des Einklagereaders; 12 Seiten im Studkal (u.a. Studienbegleitende Hürden) getsaltet; Radiointerviews (Korrekturzeiten, Studententourismus); Zeitungsinterviews (alternative Wege an der Uni, Funktionsstörungsattest)

Frauen: weiter eingearbeitet; versucht einige Texte auf der Homepage zu überarbeiten; verschiedene Vernetzungstreffen geplant

3.3 Bericht zur UnAufgefördert

Tobias (ALJ/BW): findet Pöbeleien gegen Katta nicht gut
Markenstreit ist noch im Prozess (Eintragung ist nicht gelöscht worden)

3.4 Bericht Studentenwerk

Micha(ALJ/BW): kurz zur vorletzten Sitzung (26.Juni), weil ausgefallen: Im Streik Ausgaben zwischen 30 und 40000 Euro, Flyer aus SDS hat Frau Mai-Hartung sehr persönlich genommen (wenn sie mehr Geld hat, würde sie es auch verteilen)

zur letzten Sitzung: Langzeitstudies sterben aus. (Dank Bologna) – Studentenwerk hat großes Defizit, Stafflung wird abgeschafft und Beiträge werden etwas erhöht (Durchschnitt 38,24, ab Oktober 41,20 für alle) Studierende wurden und werden nicht gefragt. Für RefRat-Leute: Am 3.12. gibt es ein Treffen zu den anstehenden Einschnittsmaßnahmen, da sollen studentische Vertreter_innen gefragt werden. Fakten für 5.3: Torte aus drei Stücken (Erlöse, Zuschüsse vom Land, Beiträge). Ab März Anhebung der Arbeitszeit und 1,6Mio.Euro zusätzlich aufbringen aus „Sonderposten“ (kritisiertes Vorgehen. Tarifverhandlungen stehen noch aus. Neuer Vertrag bringt neue Kosten, die noch nicht gedeckelt sind. Falls fair: a) das Land zahlt mehr Geld, b) Preise in Mensen, Wohnheimen steigen, c) Mehr Euro bei Verwaltungsgebühren...

(..):Sind auf Hilfe angewiesen um fairen Tarifvertrag zu erstreiten

Micha(ALJ/BW): Senat hat empfohlen Personalkosten zu senken für Einsparungen

3.5 Bericht ErstiAG

Stephan (Monarchisten): weiter an Internetpräsenz gearbeitet, Mit Öref abgestimmt, diverse Treffen, am Di. Veranstaltung mit vielen ErstsemesterInnen, Info-Basar hätte mehr Resonanz hervorrufen können

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Bestätigung Referat für Studieren mit Kind(ern)

Alexandra: stellt sich vor

viele/keine/eine → bestätigt

4.2 Referat für Internationalismus

Peter stellt sich vor

15/25/6 – 2 ungültig → Quorum von 25 nicht erreicht, nicht gewählt

Wahlvorstand
Stephan Otto, Katja Grüneberg, Anett Zeidler

4.3 Referat für Kultur

Tin: stellt sich für Hauptreferent vor
Johannes: kurz warum Co-Ref.

- Pause -

Haupt: 36/8/4 → Quorum 25, damit gewählt
Co: 34/10/3 – 1 ungültig → Quorum 25, gewählt

4.4 Referat für Soziales

Sophia von der Trackliste stellt sich für Haupt Ref. vor.
Resa stellt sich für Co.-Ref. vor.
Nelo (LiLi): Unterstützt die beiden kandidaten
Katja (Ersti-AG): Unterstützt Wiederwahl, weil gute Arbeit für die AG

Haupt: 24/18/6 → Quorum 25, nicht gewählt, automatisch kommissarisch verlängert, da Resa nicht für Hauptref. kandidieren möchte

4.5 Referat für Lehre und Studium

letztmalige, kommissarische Verlängerung von Tobi (LiLi): Es gibt zwar InteressentInnen, aber leider noch keine Bewerbung

viele/5/4 → Verlängert für einen Monat

4.6 Bestätigung RefRat-SprecherInnen

ausgelassen, da Sophia nicht gewählt wurde

4.7 Studentischer Wahlvorstand

Kandidaten: Katrin, Micha, Robert (LuSt), stellen sich kurz vor

41/5/1/1
40/6/1/1
37/8/2/1 → Quorum 25, gewählt, nehmen die Wahl an

5. Anträge

5.1 Antrag BuF Grimm-Zentrum

Sven (BuF): stellt Antrag vor
Tobi (ALJ/BW): Änderungsantrag, will sich als FaKo-Referent um die Umsetzung bemühen, wäre besser geeignet, weil nicht so vorbelastet (wegen Dublettenreduzierungsaktion der Antragsteller)
Sven (BuF): nimmt Änderungen an
Marie (Grünboldt): Inwiefern wurde mit dem Grimm-Zentrum kommuniziert
Lisa (LuSt): Bitte bei solchen Anträgen vorher an Referate wenden um StuPa zu entlasten, unterstützt Antrag

viele/keiner/wenige → mit Änderung angenommen

Das Studierendenparlament der HU unterstützt die Forderungen nach studentischem Raum im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum für Aushänge und Bekanntmachungen der Verfassten Studierendenschaft und studentischen Projekten. Mit der Ausführung wird das Referat für Fachschaftskoordination und das Referat

für Öffentlichkeitsarbeit betraut.

5.2 Antrag Trackliste Jubiläen

Johannes (Trackliste): stellt Antrag vor, „Bloß weil mir kalt ist, ist noch lange nicht Winter“

Lisa (LuSt): Antrag ist widersprüchlich

GO: Roman (SDS): Nichtbefassung,
formale Gegenrede

9/19/11 → abgelehnt

Stephan (Monarchisten): Änderungsantrag

Bastian (RCDS): GO Abbruch der Debatte

Gerrit (Jusos): Gegenrede Viktor von Bülow: „Hollerie didudeldö“

13/mehr/wenige → abgelehnt

Gerrit (Jusos): wie soll dann damit verfahren werden? Bin trotzdem sehr dafür.

Olaf (LuSt): Änderungsantrag

Johannes (Trackliste): nimmt ÄA nicht an

ÄA1: viele/wenige/einige → angenommen

ÄA2: 17/12/wenige → angenommen

29/8/3 → so geänderter Antrag angenommen

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin spricht sich hiermit gegen jegliches Feiern, respektive feierliches Begehen, von durch 10 oder 25 teilbaren oder eindeutig in Primzahlen zerlegbaren Jahres-Jubiläen an der Hochschule aus. Vielmehr ist es an der Zeit, dass sich Jubiläumsfeiern von den Jubiläen emanzipieren. Wie die nächsten Zeitpunkte für Jubiläumsfeiern ermittelt werden können, ist durch eine vom Akademischen Senat einzusetzende paritätisch besetzte Kommission zu ergründen. Sollte sich die Arbeit in der Kommission in einer Formel zur Berechnung der Daten von Jubiläumsfeiern niederschlagen, so ist darauf zu achten, dass der Hubble-Parameter Eingang findet.

5.3 Antrag LuSt Tarifverhandlungen Studentenwerk

Silvia (LuSt): stellt Antrag vor

Benjamin (Grünboldt): Studentenwerk setzt seine Beiträge und nicht der Senat

Silvia (LuSt): Studentenwerk lässt Haushalt auch durch Senat beschließen, ist bereits geschehen, daran können wir nichts mehr rütteln

Johannes (Trackliste): ÄA1

Silvia (LuSt): nimmt ÄA1 an

Tobi (ALJ/BW): Solidarisierung nicht nur vom Präsidium und den AntragstellerInnen

Anneli (SDS): ÄA2

Silvia (LuSt): ÄA angenommen

viele/wenige/2 → so geändert angenommen

*Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit den Beschäftigten im Studentenwerk und fordert die Abschaffung von Niedriglöhnen sowie von prekären Beschäftigungsverhältnissen. Das Studierendenparlament fordert Frau Mai-Hartung zur Aufnahme folgender Punkte in den auszuhandelnden Rahmenvertrag auf: 1. Eine Klausel, die Tarifsteigerungen festlegt 2. Verbot von Niedriglöhnen 3. Keine Leiharbeit 4. Keine Arbeitszeitverlängerung
Das Studierendenparlament missbilligt die durch den Berliner Senat beschlossene Erhöhung der Studentenwerksbeiträge und damit verbundene Mehrbelastung für Studierende zur Schließung der Finanzlücken. Das Studierendenparlament fordert den Berliner Senat dazu auf, die Landeszuschüsse um den gleichen Betrag aufzustocken, um eine Tarifsteigerung für die Beschäftigten zu gewährleisten.
Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit den streikenden Gebäudereiniger_innen an der TU und fordert die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns von 10,98 €/Stunde im Reinigungsgewerbe. Die Universitätsleitung wird aufgefordert, sich diesen Forderungen verbindlich anzuschließen.
Mit der Umsetzung werden die AntragstellerInnen (in Zusammenarbeit mit dem Präsidium) beauftragt.*

5.4 Antrag Jusos Fremdfirmen

Gerrit (Jusos): stellt Antrag vor

Tobi (LiLi): ÄA: externe Firmen

Gerrit (Jusos): nimmt ÄA an

Micha (ALJ/BW): begrüßt Stundenlöhne sehr, findet interessanter, wieviel im Haushaltstopf ist und an die Firmen gezahlt wird

Silvia (LuSt): steht im Haushalt so explizit nicht drin, versucht aber genaueres heraus zu bekommen

Gerrit (Jusos): hält es für Pflicht der Uni als mittelbarer Arbeitgeber auf Bezahlung zu achten, ggf. in Ausschreibungen aufzunehmen

viele/niemand/3 → angenommen

Das Studierendenparlament der HU Berlin fordert das Referat VB – Objektmanagement der technischen Abteilung der HU auf, die Namen aller von der HU beauftragten externen Firmen im Bereich Facility Management und Security und die von ihnen bezahlten Stundenlöhne offenzulegen. Mit der Umsetzung dieses Beschlusses wird der RefRat beauftragt.

5.5 Antrag Stephan Otto Mahnungen

Stephan (Monarchisten): stellt Antrag vor

Lisa (LuSt): hält Antrag sinnvoll, wäre schön gewesen, wenn es über den Refrat versucht worden wäre, Bedingungen über die Mahngebühren sind etwas seltsam

Stephan (Monarchisten): war zunächst gar nicht bekannt, dass die Mahnungen nicht verschickt wurden, Refrat-Option ist ihm heute erst bekannt geworden, will Antrag abstimmen lassen. Gab mal ein Treffen mit Herrn Bulatti, wo gesagt wurde, dass der Umzug nicht auf Schultern der Studierenden geschehen soll, was aber hier der Fall wäre

Benjamin (Grünboldt): ÄA

Stephan (Monarchisten): nimmt ÄA nicht an

ÄA: 24/12/2 → angenommen

viele/keiner/6 → angenommen

Das StuPa fordert die Universitätsbibliothek dazu auf, zu klären, wie es im August zur tagelangen Abschaltung des Servers/ der Server zur Verschickung von Mahnungen kommen konnte, und hierüber gegenüber dem StuPa Rechenschaft abzulegen. Die ohne Verschickung einer Mahnung berechneten Mahngebühren sollen erlassen, bzw. rückerstattet werden.

6. Sonstiges

Gerrit (Jusos): zur Erheiterung aller. MoPo-online Zitat

Nächste Sitzung 14. Oktober, 18:30Uhr

Ende: 21:23 Uhr.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.